

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

293

Wien, am 4. Oktober 1934.

Ausgestaltung des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien.

Am 15. Oktober wird mit dem Wintersemester 1934/35 am Pädagogischen Institut der Stadt Wien ein neues Schuljahr eröffnet. Nach einer Uebergangszeit im Sommerhalbjahr ist das Institut jetzt einer grundlegenden Umgestaltung unterzogen worden. Die Einzelvorlesungen sind in Abteilungen mit eindeutig bestimmten Bildungszielen zusammengefasst worden, um der berufstätigen Lehrerschaft die Fortbildung unter planmässiger Führung zu erleichtern. Zur Vertiefung des methodischen Könnens und zur Vorbereitung der Lehramtsanwärter werden schulpraktische Kurse für die Volks- und Hauptschule unter Leitung führender Schulmänner des Wiener Schulwesens eingeführt. Dem Institut wird auch eine neue Abteilung für pädagogisch didaktische Ausbildung der Probelehrer an Mittelschulen angegliedert.

Das Vorlesungsverzeichnis umfasst 131 Vorlesungen, die von 92 Dozenten gehalten werden. Ueberdies wird am Institut eine Vortragsfolge "Der Anteil der Schule am Neuaufbau Oesterreichs" veranstaltet. Dieses Thema wird in einer freien Vortragsreihe von führenden Männern des öffentlichen und sozialen Lebens, der Wissenschaft und Wirtschaft behandelt werden.

Wiederbelegung der Schachtgräber im Lainzer Friedhof.

Nach dem 1. Dezember werden die Schachtgräber des Lainzer Friedhofes mit eigenen Gräbern wiederbelegt. Enterdigungen von Leichenresten aus diesen Gräbern sind nur vor der Wiederbelegung zulässig. Die Gesuche darum sind bis längstens 3. November bei der Magistratsabteilung 12 einzubringen. Auf verspätet überreichte Ansuchen wird keine Rücksicht genommen.

Zum Empfang der polnischen Katholiken.

Wir berichtigen, dass beim Empfang der polnischen Katholiken im Wiener Rathaus nicht Generalkonsul A. Dunajewski, sondern Konsul M. Edouard Neumann anwesend war.
